

Wieviel Generalistik steckt im neuen Gesetz?

Neugestaltung und Umsetzungsstrategien




Springer Kongress Pflege
19./20. Januar 2018

Grundsätze

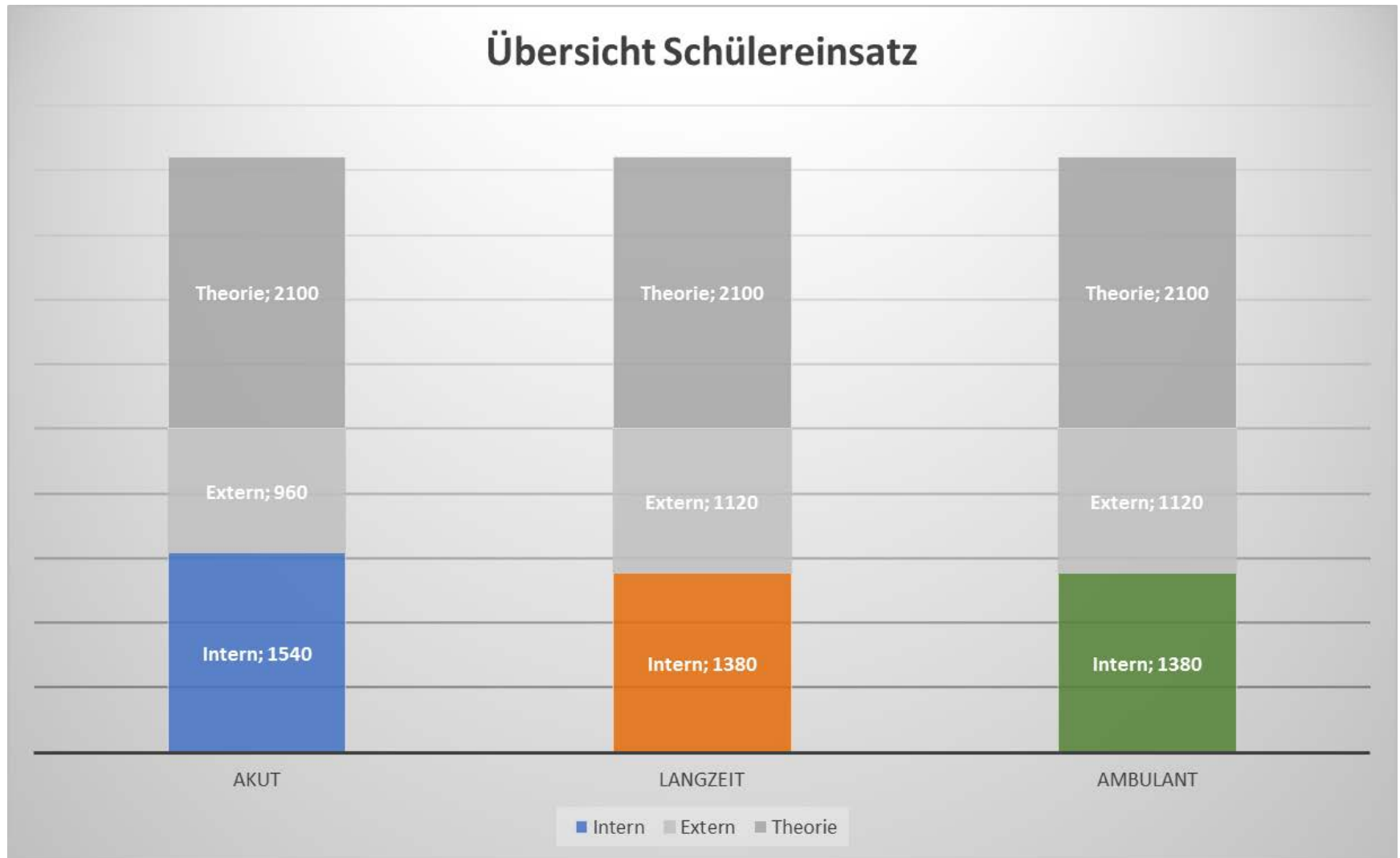
- Zwei Jahre gemeinsame Grundausbildung
- Generalistische Ausbildung mit Schwerpunktsetzung
- Träger der praktischen Ausbildung trägt Verantwortung für praktische Ausbildung
- Schule trägt Gesamtverantwortung für die Koordination des Unterrichtes mit der praktischen Ausbildung

Pflegeausbildung

Ausbildungswege abhängig vom Angebot der Schule. Entscheidung liegt bei den Auszubildenden!

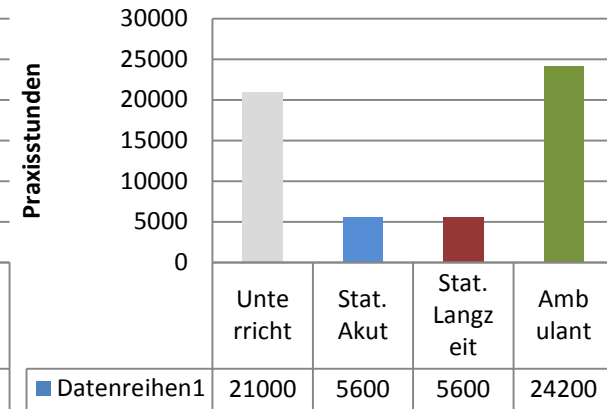
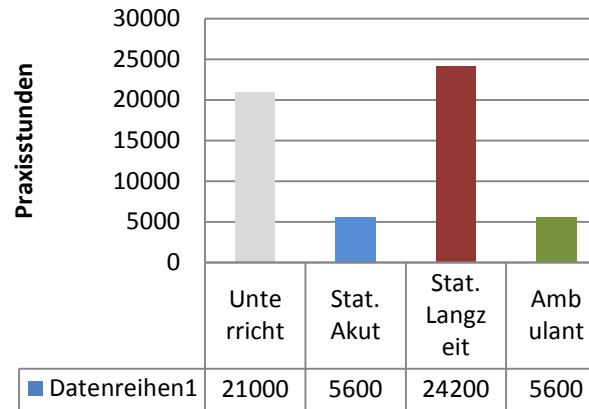
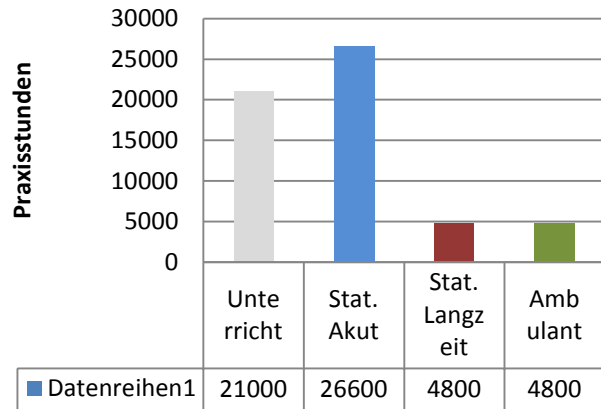
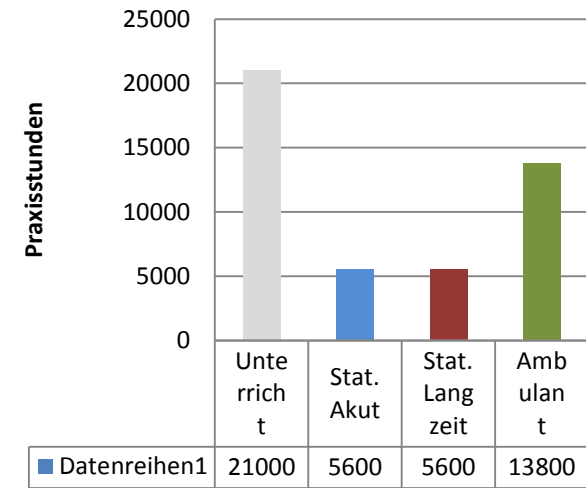
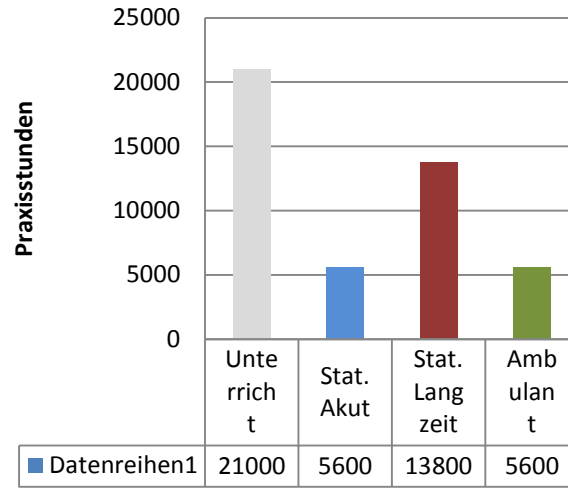
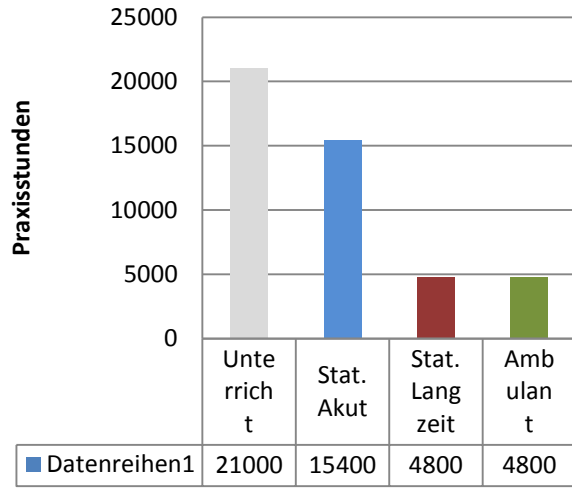
Abschluss (Berufsausschreibung)	Gesundheits- und Krankengestaltung (Kranken- und Krankengestaltung)
3. Ausbildungsjahr	Gesundheits- und Krankengestaltung (Kranken- und Krankengestaltung)
2. Ausbildungsjahr	Gesundheits- und Krankengestaltung (Kranken- und Krankengestaltung)
1. Ausbildungsjahr	psychiatrischen Versorgung.
Träger der praktischen Ausbildung	Ausbildungsvertrag, ggf. mit Vertiefung
Zugangsvoraussetzungen zum Beruf	  höher abgeschlossener Schulabschluss Ausübung des Berufes geeignet,  Kenntnisse der deutschen Sprache Gesundheitliche Eignung  Erläuterung 

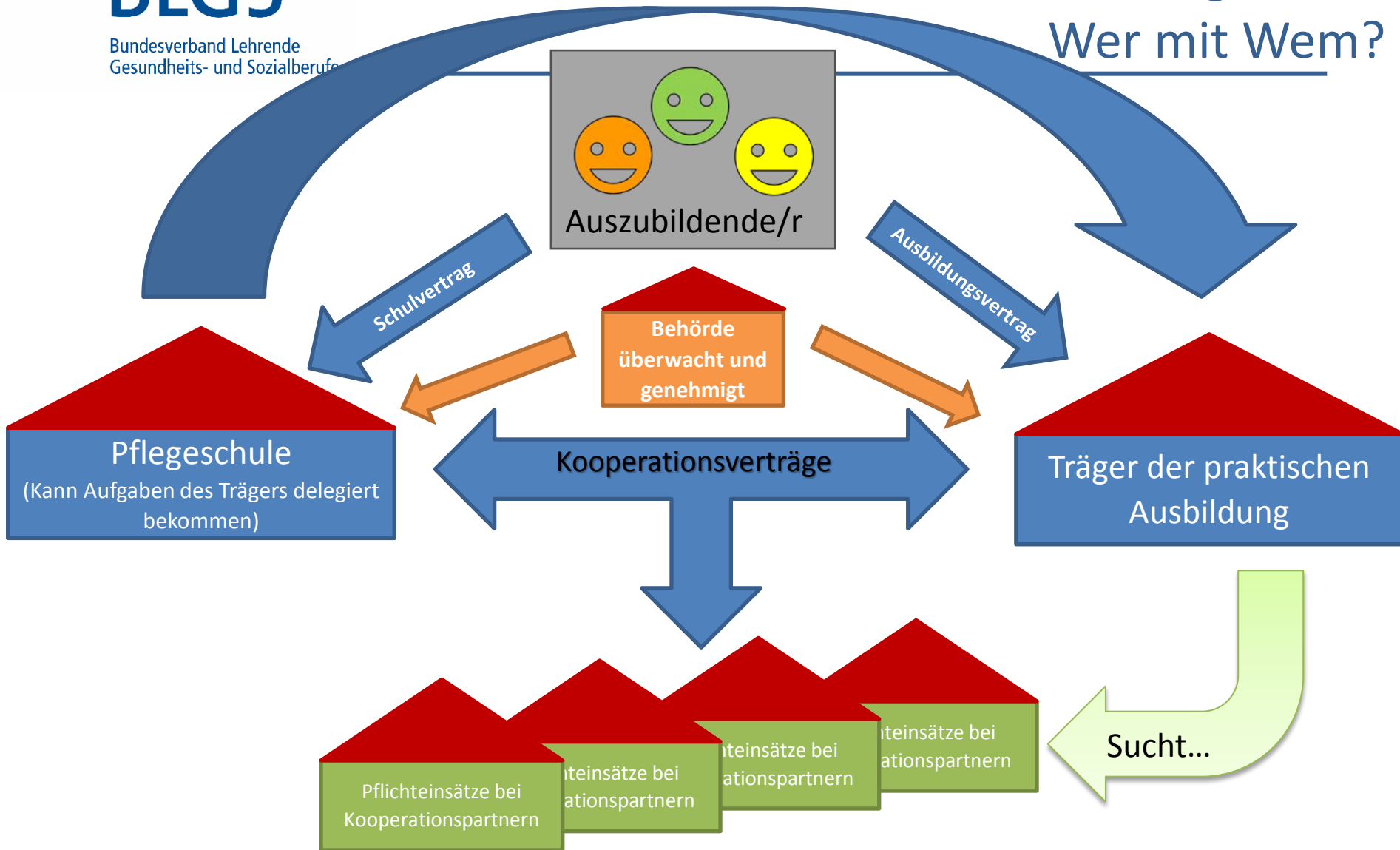
Übersicht Schülereinsatz



BL Vergleich Anwesenheiten Schüler/innen ohne (1. Reihe) und mit (2. Reihe) Kooperationsverbund (Beispiel mit 10 Schüler/innen)

Bundesv. Gesundheits





Kooperation zwischen Schule und Träger der praktischen Ausbildung – Wer macht was? Delegation an Schule oder selbst?

- Ausbildungsplanung
 - Ausbildungsplanung einschließlich der Vorgabe der gesetzlich geforderten Einsatzbereiche, Abstimmung mit der theoretischen Ausbildungsplanung und Anerkennungsverfahren bei der Behörde.
- Anstellungssituation der Schüler/innen
 - Beinhaltet Akquise von Auszubildenden, Einstellungsverfahren und verwaltungs- und arbeitsrechtliche Betreuung.
- Kooperationsverträge mit allen Trägern der praktischen Ausbildung
 - Akquise von passenden praktischen Ausbildungsträgern (Lang- und Kurzzeitpflege, Ambulante Pflege), Abschließen der Kooperationsverträge und Unterstützungsleistungen im Rahmen der praktischen Ausbildung.

Ein Wort zur Finanzierung

Direkte Einzahler

Altenpflegeeinrichtungen

Land

Pflegeversicherung

Krankenhäuser



Empfänger

Pflegesschulen

Träger der praktischen
Ausbildung

Kostenartengruppen	Kostenarten
1. Theoretischer und praktischer Unterricht	1 Hauptberufliches Lehrpersonal
	1.01 Schulleitung
	1.02 Hauptamtliche Lehrkräfte
	2 Kosten des nebenberuflichen Lehrpersonals
2. Praktische Ausbildung	3 Kosten der Praxisanleitung
	3.01 Praktische Anleitung durch Praxisanleiter
	3.01 Arbeitsausfallkosten
	3.02 Kosten Qualifikation von Praxisanleitern
3. Sachaufwand der Ausbildungsstätte	4 Allgemeiner Sachaufwand
	4.01 Lehr- und Arbeitsmaterial
	4.01 Lehnmittel für Azubis und Lehrpersonal
	4.02 Reisekosten und Gebühren f. u.a. Fort- und Weiterbildung
	4.03 Büro- und Schulbedarf
	4.04 Porto, Telefon, Fax, Online-Dienste
	4.04 Rundfunk- und Fernsehgebühren
	4.05 Anwendungssoftware
	4.06 Prüfungen/Klausuren
	4.07 Raum- Geschäftsausstattung
	4.09 Qualitätssicherung, Evaluation, Zertifizierung
	4.08
	Personalbeschaffungskosten/Untersuchungskosten
4.09 Beratungs- Abschluss- und Prüfungskosten	
4.10 sonst. Kosten Sachaufwand Ausbildungsstätte	
5. Sonstige Personalaufwand sowie Personalaufwand der zentralen Verwaltung und sonst. Zentraler Dienste	5 Sonstige Personalaufwand sowie Personalaufwand der zentralen Verwaltung und sonst. Zentraler Dienste

Ausbildungsstätte	4.05 Anwendungssoftware 4.06 Prüfungen/Klausuren 4.07 Raum- Geschäftsausstattung 4.09 Qualitätssicherung, Evaluation, Zertifizierung
	4.08 Personalbeschaffungskosten/Untersuchungskosten 4.09 Beratungs- Abschluss- und Prüfungskosten 4.10 sonst. Kosten Sachaufwand Ausbildungsstätte
4. Gemeinkosten	<p>5 sonst. Personalaufwand sowie Personalaufwand der zentralen Verwaltung und sonst. Zentraler Dienste</p> 5.01 sonst. direkt gebuchte Personalkosten 5.01 Allgemeine Verwaltung 5.02 sonst. Zentrale Dienste
	<p>6 Betriebskosten des Schulgebäudes</p> 6.00 Betriebskosten der Gebäude und Räume, die von der Ausbildungsstätte genutzt werden, wie: Wasser, Abwasser, Energie, Brennstoffe Wirtschaftsbedarf Steuern, Abgaben Instandhaltung Gebrauchsgüter Mietnebenkosten für Ausbildungsräume
	<p>6.00 Sonstige Kosten der theoretischen und praktischen Ausbildung</p>

Ausbildungskosten

Pflegeschulen

- Betriebskosten einschließlich der Kosten der Praxisbegleitung
 - Personalkosten
 - Sachkosten
 - Instandhaltungskosten

Träger der praktischen Ausbildung

- Mehrkosten der Ausbildungsvergütung
 - Stationär 9,5:1
 - Ambulant 14:1
- Kosten der praktischen Ausbildung
 - Kosten der Praxisanleitung
 - Kosten der weiteren Einsatzorte

Mögliche Angebote von Schulen an die Träger der praktischen Ausbildung

- Generalistische Ausbildung als Regelangebot, bei Wunsch mit Vertiefungseinsätzen
- Trägerbindung im Rahmen des Kooperationsverbundes vertiefen – Konzepterstellung und Umsetzung (deutliches Sichtbarmachen der Träger, gezielte Zuordnung zu Einrichtungen von Auszubildenden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten etc.)
- Angebote zur Praxisanleiter Fort- und Weiterbildung speziell für Kooperationspartner
- Praxisbegleitung / Einsatzplanung durch die Lehrkräfte der Schule und Einsatzplanung nach individuellen Wünschen (im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten)
- Schulen als Garant für gute Ausbildungsstrukturen

Kontakt

Christine Vogler
Schulleitung
Pflegeschulen Wannsee Schule e.V.
Vizepräsidentin Deutscher Pflegerat
Stellv. Vorsitzende BLGS Bund
Vorsitzende BLGS LV Berlin
EMail: vogler@blgs-ev.de | cvogler@wannseeschule.de
Telefon: 030 80686012
Wannsee Schule e.V.
Zum Heckeshorn 36
14109 Berlin
www.blgsev.de | www.wannseeschule.de

